

sichert die zielgerichtete Beratung, berechtigt zu der Forderung nach konstruktiver Mitarbeit jedes Kollektivmitglieds und schafft ein feststehendes Arbeitsergebnis, das die Kontrolle der Durchführung erleichtert und die Sicherheit der Entscheidung und der Argumentation in der Praxis erhöht.

Wir bevorzugen die individuelle Kontrolle in Form des persönlichen Gesprächs der Leiter mit den Mitarbeitern. Menschenführung und sozialistische Bewußtseinsbildung sind sehr differenzierte Prozesse. Die Mitarbeiter haben ein Recht, ihre spezifischen Probleme vortragen zu können und spezielle Anleitungen, Ratschläge und Weisungen durch die Leiter zu erhalten. Der Direktor führt mit jedem einzelnen Kollegen jährlich ein Kadergespräch, aus dem heraus die Beurteilung erarbeitet wird. Das sichert jedem Mitarbeiter die genaue Kenntnis seines Platzes im Kollektiv, seiner Schwächen und Stärken, die genaue Kenntnis seiner Aufgaben und schafft eine Atmosphäre des Vertrauens.

So sind wir gewachsen. Drei Ereignisse haben uns starke Impulse dabei gegeben: Das Programm des Sozialismus, der aus seinem Studium erwachsende Entschluß, den Kampf um den Staatstitel „Sozialistisches Pädagogen-Kollektiv“ aufzunehmen und die Parteidiskussion zur Vorbereitung unseres Parteitages. Wir wissen, liebe Genossen, daß unser Parteitag auch für uns Pädagogen höhere Maßstäbe setzt und das Schrittmacher-Niveau der einzig zulässige Maßstab für alle Pädagogen sein wird. Schrittmacher sein, ist unsere Klassenpflicht. Wir werden sie in Ehren erfüllen.

Dr. Herbert Richter, Werkdirektor, VEB Kombinat „Schwarze Pumpe“:
Liebe Genossinnen und Genossen! Das Referat des Genossen Walter Ulbricht und die bisherige Diskussion auf dem VII. Parteitag setzen auf allen Gebieten unserer gesellschaftlichen Entwicklung neue, höhere Maßstäbe. Die spezifische Präzisierung der weiteren Aufgaben in den Industriezweigen und örtlichen Territorien zur Durchsetzung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in unserer Deutschen Demokratischen Republik, unserem sozialistischen Vaterland, verlangt ein hohes Tempo im Umdenken unserer Leiter zur Entwicklung einer neuen Qualität der Leitungstätigkeit und eine klare Zielstellung für alle Werktätigen sowie die breite Initiative unserer sozialistischen Lebensgemeinschaft zur Lösung der vor uns stehenden Aufgaben.

Unsere sozialistische DDR ist jung, unser Betrieb — seine Produktion und seine Menschen — ist ebenfalls jung. Unser Werkkollektiv hat ein Durchschnittsalter von 34 Jahren, die Kombinatleitung von 36 Jahren.